

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 296.

Dienstag den 24. Dezember 1878.

(2526)

Nr. 8646.

Kinderpest.

Laut Ausweises des königlich ungarischen Ministeriums für Ackerbau, Industrie und Handel vom 12. d. M., Z. 29,288, über den Stand der Kinderpest im Königreiche Ungarn in der Zeit vom 3. bis 12. Dezember 1878 herrscht die Seuche in den Gemeinden Szádova und Szlatina des Szörenyer und Pojana des Bihar Comitates.

Kroazien und Slavonien ist seuchenfrei; in der Militärgrenze aber herrscht sie in den Orten Jakovo, Bečman und Progar des Semliner Bezirkes.

In der Gemeinde Kunagota des Ssanader Comitates ist die Kinderpest gänzlich erloschen.

Dies wird mit dem Bemerkten allgemein kundgemacht, daß die Ein- und Durchfuhr von Hornvieh aller Art, von Abfällen und Rohstoffen dieser Thiere, von Heu, Stroh und dergleichen aus den versuchten Gegenden nach und durch Krain unbedingt verboten ist.

Laibach am 20. Dezember 1878.

K. k. Landesregierung für Krain.

(5581—3)

Nr. 3697.

Rathsstelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Rathsstelle mit den Bezügen der VII. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntniß der beiden Landessprachen nachzuweisen ist,

bis 3. Jänner 1879

hieramts im vorschriftsmäßigen Wege einbringen.

Laibach am 19. Dezember 1878.

K. k. Landesgerichts - Präsidium.

(5501—2)

Nr. 12,626.

Bekanntmachung.

Vom k. k. steierm. - kärnt. - krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß die Arbeiten zur Neuanlegung der Grundbücher in den unten verzeichneten Katastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (Nr. 96 R. G. Bl.) der

erste Jänner 1879

als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Katastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben

selben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, —

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b) beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise, längstens

bis zum letzten Dezember 1879

bei den betreffenden unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Zahl	Katastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathschluß vom
1	Starutšna	Stein	20. Novbr. 1878, Z. 9509.
2	Schenktshurn	"	20. Novbr. 1878, Z. 9510.
3	Tenetis	Krainburg	20. Novbr. 1878, Z. 10,128.
4	Suje	"	20. Novbr. 1878, Z. 10,153.
5	Pösendorf	Sittich	6. Novbr. 1878, Z. 10,585.
6	Dobrava	"	6. Novbr. 1878, Z. 10,586.
7	Obertreffen	Treffen	27. Novbr. 1878, Z. 10,642.
8	Birtschitsch	Krainburg	20. Novbr. 1878, Z. 11,680.
9	Dobrava bei Asp	Radmannsdorf	27. Novbr. 1878, Z. 12,213.

Graz, den 4. Dezember 1878.

(5515—3)

Nr. 9120.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reinsitz wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der behufs

Anlegung des neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Brückel

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst der Copie der Katastralmappe und den Erhebungsprotokollen von heute an durch vierzehn Tage in der Gerichtskanzlei zur allgemeinen Einsicht aufliegen.

Für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen, welche hiergerichts mündlich oder schriftlich angebracht werden können, erhoben werden, wird die Vornahme der weiteren Erhebungen

am 30. Dezember 1878

vormittags in der Gerichtskanzlei stattfinden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, daß die Uebertragung von nach § 118 G. G. amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt wird, nicht vor Ablauf von vierzehn Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes erfolgen kann.

K. k. Bezirksgericht Reinsitz am 15. Dezember 1878.

(5532—3)

Nr. 19,006.

Einladung.

An der bestehenden humanen Einrichtung, sich beim Eintritte des Jahreswechsels durch milde Spenden für die Armen vom Glückwünschen zu entheben, festhaltend, lade ich alle Wohlthäter zur Lösung der Enthaltungsarten mit dem Beifügen ein, daß derlei Karten gegen Erlag von je 50 kr. bei dem Herrn Handelsmann Carl Raringer zu beheben sind, und daß die Namen der Enthobenen durch die „Laibacher Zeitung“ werden veröffentlicht werden.

Laibach am 12. Dezember 1878.

Der Bürgermeister:
Lafchau m. p.

(5558—3)

Nr. 5980.

Kundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Trednavas

verfaßten, hieramts zur Einsicht erliegenden Besitzbogen Einwendungen erhoben werden sollten,

am 31. Dezember 1878

weitere Erhebungen (vorderhand in der Gerichtskanzlei werden) eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung derjenigen Grundbucheinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von vierzehn Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes stattfinden werde.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 18ten Dezember 1878.

(5619—1)

Nr. 7719.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des § 28 des Landesgesetzes vom 5. Dezember 1874 die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Trebelen

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und den Erhebungsprotokollen hiergerichts durch acht Tage zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Zugleich wird für den Fall, daß Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, zur Vornahme der weiteren Erhebungen die Kommission auf

den 31. Dezember 1878

um 9 Uhr vormittags festgesetzt und bemerkt, daß diese Einwendungen bei dem k. k. Bezirksgerichte Littai

bis 31. Dezember 1878

mündlich oder schriftlich angebracht werden können.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des G. G. amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, falls der Verpflichtete binnen vierzehn Tagen um die Nichtübertragung ansucht.

K. k. Bezirksgericht Littai am 20. Dezember 1878.

(5505—1)

Nr. 9358.

Dritte exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des zweiten Feilbietungstermines wird in Gemäßheit des hiergerichtlichen Edictes vom 1. Oktober l. J., Z. 7349,

am 13. Jänner 1879,

vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungsfaale zur dritten executiven Feilbietung der der Frau Maria Freyer gehörigen, in der Tirnavorstadt gelegenen Hausrealität Nr. 18 alt geschritten werden.

R. l. Landesgericht Laibach am 10. Dezember 1878.

(5506—1)

Nr. 9180.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekanntgegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Strzelba in Laibach (durch Herrn Dr. Sajovic) die Einleitung des Amortisationsverfahrens rücksichtlich der auf den Namen Josef Strzelba sen. lautenden, angeblich verlorenen Legeſcheine vom 22. September 1864 Z. A. 49 und vom 22. September 1866 Z. A. 28, welche über die von Josef Strzelba sen. bei der ehemaligen k. k. Finanz-Bezirksdirection Laibach infolge Verordnung vom 14. Februar 1862, Zahl 1186, erlegte Barcaution pr. 10 fl. und infolge Verordnung vom 18ten September 1866, Z. 8665, erlegte Caution, bestehend aus dem Staatsloſe vom 15. März 1860 Serie 6484/914 pr. 100 fl., ausgestellt wurden, bewilliget worden.

Es werden alle jene, welche auf obige Legeſcheine ein Recht zu haben vermeinen, zu dem Ende erinnert, damit sie ihre Ansprüche

innen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen

vom Tage der letzten Einschaltung gegenwärtigen Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ hiergerichts anmelden und darthun, als sonst obige Legeſcheine amortisiert und für erloschen erklärt würden.

Laibach am 10. Dezember 1878.

(5541—1)

Nr. 5528.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekannten Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl als Abhandlungsinstanz wird bekannt gemacht, daß am 4. Mai 1878 Georg Bertin von Döblitz Nr. 28 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Nachdem die Erben Mutter und Geschwister, resp. deren Nachkommen, namentlich des Erblassers Brüder Mathias und Johann Bertin, sowie die Schwester Agnes Bertin von Döblitz Nr. 28, diesem Gerichte unbekannt sind, und welchen Personen auf diese Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

innen einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbschaftsbescheinigung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischens Mathias Bertin von Döblitz Nr. 40 als Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel

ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingetantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 11. Dezember 1878.

(5540—1)

Nr. 2855.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekannten Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl als Abhandlungsinstanz wird bekannt gemacht, daß am 11. April 1860 Mate Starasinić von Preloka Hs.-Nr. 36 mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei, in welcher er seine Tochter Anna, verehel. Starasinić, und den Sohn Janko Starasinić als Erben einsetzte.

Da der Aufenthalt des Janko Starasinić diesem Gerichte unbekannt ist, so wird er aufgefordert, sein Erbrecht

innen einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung seines Erbrechtes seine Erbschaftsbescheinigung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischens Peter Perše von Tschernembl als Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingetantwortet, der nicht eingetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 11. Dezember 1878.

(5246—1)

Nr. 5731.

Bekanntmachung.

Dem Johann Stufel von Dnawitz, unbekannten Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 27ten August 1878, Z. 4383, des J. Kluge & Comp. (durch Anton Kitzle) wegen schuldigen 68 fl. 91 kr. Herr Franz Schustariz von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum mündlichen Verfahren die Tagung auf den

8. Jänner 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 30. August 1878.

(5508—1)

Nr. 7190.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde die in der Executionsſache des Herrn Richard Dolenc von Slapp gegen Josef Polak von Slapp peto. 2500 fl. sammt Anhang mit dem Bescheid Z. 3766 angeordnete dritte executiv Feilbietung der Josef Polak'schen Realitäten in Slapp ad Herrschaft Wippach tom. XXII, pag. 289, 292 und 334, dann Dom.-Tom. A, Curr.-Nr. 97, ad Leutenburg Grundbuch = Nr. 65a, und ad Slapp pag. 18, im Gesamtwerthe von 4801 fl. 70 kr., auf den

11. Jänner 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselben um obigen Gesamtwerthe ausgerufen und allenfalls auch unter demselben an den Meistbietenden hinterverkauft werden, und daß der Feilbietungsbescheid für die unbekannten wo befindlichen Tabulargläubiger Franz Zadnik, Anton Wenzel, Victoria und Josefa Feichtinger, Jeanette und Carolina Pelhan, Martin Grabovic'sche Erben, Johann und Ursula Jorlan zuhanden des für sie bestellten Curators ad actum Philipp Malik von Slapp zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 22. November 1878.

(5546—1)

Nr. 53.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger und Schuldner nach dem am 14. August l. J. zu Laß Hs.-Nr. 14 mit Testament verstorbenen Herrn Anton Gaber.

Infolge k. k. bezirksgerichtlicher Anordnung vom 18. September l. J., Zahl 4614, und Gesuches de protocollo 9ten d. M. werden alle diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 14. August l. J. zu Laß Hs.-Nr. 14 mit Testament verstorbenen Herrn Anton Gaber eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, in der Amtskanzlei des Gefertigten Hs.-Nr. 116 zu Laß zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am

Montag den 20. Jänner 1879,

vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen, oder ihre Gesuche bis hin schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denjenigen an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Auch haben an dem nämlichen Tage nachmittags um 2 Uhr daselbst alle jene zu erscheinen, welche aus was immer für einem Titel etwas in den besagten Verlassenschaft schulden.

Für das k. k. Bezirksgericht Laß, 14. Dezember 1878.

Der k. k. Notar als Gerichtskommissär:

J. Triller m. p.

(5306—3)

Nr. 8002.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 21sten August l. J., Z. 7088, auf den 20sten September, 19. Oktober und 20. November 1878 angeordnete Realfeilbietung in der Executionsſache des Michael Lilek von Tschernembl gegen Joz Horvat von Buhnarce peto. 150 fl. j. A. wird mit dem vorigen Anhang auf den

11. Jänner

12. Februar und

12. März 1879

übertragen.

R. l. Bezirksgericht Wölling am 18. September 1878.

(5446—3)

Nr. 7434.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Reifnitz die exec. Versteigerung der dem Barthelma Lunacek von Traunk gehörigen, gerichtlich auf 3400 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1303 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner

die zweite auf den

8. Februar

und die dritte auf den

8. März 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintergegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anboie ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 10ten Oktober 1878.

(5555—1)

Nr. 8796.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, daß den verstorbenen Lukas Furlan von Werb, Johann Osterman, Josef Petkovšek, Josef Ableitner, Gertraud Ableitner, Martin Perce und den Eheleuten Lukas und Maria Furlan, alle von Werb, und ihren ebenfalls unbekannten Erbs- und Rechtsnachfolgern, dann den unbekannt wo befindlichen Vertretern der Valentin Zadnik'schen Verlassenschaft von Werb, zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Ogrin von Oberlaibach zum Curator ad actum bestellt und dekretiert wird.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 15. Dezember 1878.

(4848—1)

Nr. 8319.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Johann Sadnik, Jernej Milharčič, Matthäus, Josef, Johann, Gregor, Agnes und Anton Krizman oder deren Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannt wo befindlichen Johann Sadnik, Jernej Milharčič, Matthäus, Josef, Johann, Gregor, Agnes und Anton Krizman oder deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Franz Bizjak von Grobče zuhanden des Dr. Den wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 45, Auszug 898 ad Gut Adlershofen haftenden Forderung pr. 50 fl., 57 fl., 83 fl. 54 kr., pr. 5 fl., 105 fl. und 100 fl. sub praes. 12. September 1878, Z. 8319, hiergerichts überreicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

14. Jänner 1879,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G.-D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der k. k. Notar Herr Paul Belsjak in Adelsberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls die Rechtsſache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 16. September 1878.

(5482—3)

Nr. 5559.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der Forderung der steiermärkischen Excomptebank aus dem Urtheile vom 1. Juli 1876, Z. 5261, und dem rechtskräftigen Meistbetsvertheilungsbescheide vom 23. Mai 1878, Z. 7119, im Betrage von 384 Gulden 3 kr., beziehungsweise der auf 11 kr. j. A., die Relicitation der auf 1800 fl. geschätzten Jakob Stos'schen Realitäten zu Stop sub Extr.-Nr. 5, Urb.-Nr. 106c, und Extr.-Nr. 14, Urb.-Nr. 106m ad Graf Lamberg'sches Canonat, dann sub Extr.-Nr. 239, Urb.-Nr. 680 und Extr.-Nr. 269, Urb.-Nr. 689 ad Herrschaft Michelfstetten, wegen nichtzugehaltener Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der Ersteherin Maria Presednik bewilligt, und zu deren Vornahme die einzige Tagung auf den

11. Jänner 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß die feilzubietenden Realitäten bei derselben auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintergegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchsextrakte und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Stein am 25ten Oktober 1878.

(5552—1)

Nr. 14, 198.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Terdina von Laibach (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Franz Saj von Hönigstein gehörigen, gerichtlich auf 110 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 670/3 und Rectf.-Nr. 316/3 ad Auerperger Gilt Raffensfuß bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

14. Jänner,

die zweite auf den

14. Februar

und die dritte auf den

14. März 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 18. November 1878.

(5126—1)

Nr. 4234.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Raje von Weizelburg (durch Herrn Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Mathias Peuc von Močvirje gehörigen, gerichtlich auf 588 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 354 ad Herrschaft Pleteljach pcto. 100 fl. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

19. Februar

und die dritte auf den

26. März 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld am 15ten Juli 1878.

(5127—1)

Nr. 4235.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Zidar von Haselbach (durch Herrn Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Johann Bokajner von Haselbach gehörigen, gerichtlich auf 1390 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 302/2 und Berg-Nr. 134 ad Herrschaft Thurnamhart pcto. 234 fl. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

19. Februar

und die dritte auf den

26. März 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld am 15ten Juli 1878.

(5550—1)

Nr. 3790.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Mustar von Kompolc Nr. 29, Bezirk Großlajschitz (Wachhaber des Anton Brodnit von dort Nr. 35), gegen Franz Hočevan von Ambrus Nr. 17 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 8. Dezember 1857, Z. 2826, schuldigen 136 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Rectf.-Nr. 291 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagsetzung auf den

18. Jänner 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg am 20. November 1878.

(5551—1)

Nr. 3840.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes in Seisenberg (nom. des hohen k. k. Aeras) gegen Josef Glavič von Klečer wegen an landesfürstl. Steuern und Umlagen schuldigen 13 fl. 12 1/2 kr. und 57 fl. 65 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectf.-Nr. 201 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1601 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

10. Jänner,

12. Februar und

14. März 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg am 24. November 1878.

(5145—1)

Nr. 5049.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der der Ursula Horžen von Munkendorf Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 320 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Motriz sub Pos.-Nr. 626 vorkommenden Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 17. Jänner 1878 schuldigen 5 fl. 29 kr. f. A. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. Jänner,

die zweite auf den

11. Februar

und die dritte auf den

11. März 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der

ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 8. Oktober 1878.

(5143—1)

Nr. 5051.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Johann Komocar von Raje Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Motriz sub Pos.-Nr. 908 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner,

die zweite auf den

11. Februar

und die dritte auf den

11. März 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 8. Oktober 1878.

(5131—1)

Nr. 5634.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Lavrinč (durch Herrn Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Herrn Josef Pongraz von Gurfeld gehörigen, gerichtlich auf 1700 fl. geschätzten Realität sub Berg-Nr. 66 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

19. Februar

und die dritte auf den

26. März 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtstokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld am 11ten Oktober 1878.

(5210—1)

Nr. 7779.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Bara Ročevan von Mötting die exec. Versteigerung der dem Marko Ročevan von Rosalniz gehörigen, gerichtlich auf 3330 fl. geschätzten Subrealität sub Extr.-Nr. 6 der Steuergemeinde Rosalniz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

14. Februar

und die dritte auf den

14. März 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 13. September 1878.

(5209—1)

Nr. 7526.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krain. Sparkasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Mathias Vivoda von Krashenberg gehörigen, gerichtlich auf 1110 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Krupp sub Curr.-Nr. 34 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

14. Februar

und die dritte auf den

14. März 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 5. September 1878.

(5285—1)

Nr. 4905.

Erinnerung

an Matthäus Lufanz von Zaternit, nun seit dem Jahre 1873 in Amerika.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Matthäus Lufanz von Zaternit, nun seit dem Jahre 1873 in Amerika, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte sub praes. 11. Oktober 1878, Z. 4905, Gertraud Lufanz von Zaternit Nr. 25 die Klage pcto. 400 fl. c. s. c. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsetzung auf den

14. Jänner 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Bormarkt als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hiezu zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Berathung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 12. Oktober 1878.

Frisch angelangt.

Aal in Gelée, Aal mariniert, Bricken, Krebse und Salm in Salzwasser, Thun in Del, französische Sardinen in Del, russische Sardinen in Mixedpickles, feinste Tafel-Sardellen, Caviar, Ostsee-Fetthüringe, schottische Crownhüringe, Mortadella di Bologna, Mailänder Salami, Fromage de Brie, Emmenthaler-, Groyer-, Gorgonzola-, Holländer-, Chester-, Neufchâtel-, Oberkrainer- und Parmesankäse. Feinster Rum, Arak, Cognac und Punschessenz, französische und inländische Liqueure, österreichische, italienische, ungarische, französische und spanische Weine, Champagner von Paschal Dubois, Aubertin, Roederer, Clicquot und Kleinofscheg.

Peter Lassnik.

Die Selbsthilfe
treuer Rathgeber für Männer bei
Schwächezuständen
Personen, die an Pollutionen, Geschlechtschwäche, Ausfallen der Haare, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem einzig in seiner Art existirenden Werke Rath und gründliche Hilfe. Vertheilt von Dr. L. Ernst, Post, Smetadlergasse 24. (Preis 2 fl.)
Es unterliegt sich kein Kranken einer ärztlichen Behandlung, ohne dieses Werk gelesen.

Schmerzlos
ohne Einspritzung,
ohne die Verdauung störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Berufsunfähigkeit heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
sowohl frisch entstanden als auch noch so sehr voraltete, naturgemäss, gründlich und schmerzlos
Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät,
Ord.-Anstalt nicht mehr Hasbungergasse, sondern
Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.
Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss der Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,
Mannesschwäche,
ebenfalls, ohne zu schmerzen oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingekauft. (5416) 8

Postkarten
in hübscher Ausführung
empfehlen
Jg. v. Kleinmayr & Fedor Bamberg.

(5340—3) Nr. 9044.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 12. Mai 1878, Z. 4131, auf den 27. September l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Anton Tomšić von Grafenbrunn Nr. 42 gehörigen Realität Urb.-Nr. 395 ad Herrschaft Adelsberg wird mit dem früheren Anhang auf den

7. Jänner 1879,
vormittags 9 Uhr, übertragen.
K. k. Bezirksgericht Feistritz am 25. September 1878.

(5454—2) Nr. 25,733.

Edict.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 9. Mai 1878 mit Hinterlassung eines mündlichen Testamentes zu Laibach verstorbenen gewesenen k. k. Notars Franz Polz eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am

9. Jänner 1879,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. November 1878.

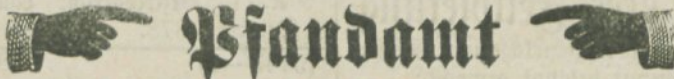
Sparkasse-Kundmachung.

Wegen des pro zweites Semester 1878 vorzunehmenden Rechnungsabchlusses werden bei der gefertigten Sparkasse

vom 1. bis 15. Jänner 1879

Zahlungen weder angenommen noch geleistet.

Aus gleichem Anlasse bleibt auch das



vom 27. Dezember 1878 bis 16. Jänner 1879

für das Publikum geschlossen.

Laibach, 20. Dezember 1878.

(5549) 3—2

Direction der krainischen Sparkasse.

(5342—3)

Nr. 8779.

(5562—3)

Nr. 9266.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des J. Engel in Triest (durch Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der dem Thomas Wernig von Laibach gehörigen, gerichtlich auf 6750 fl. geschätzten Hälfte des im magistratischen Grundbuche sub Band 5, Seite 193, Conscrip.-Nummer 61, Rectf.-Nr. 8 vorkommenden, in der Petersvorstadt in Laibach gelegenen Hauses bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. Jänner,

die zweite auf den

10. Februar und

die dritte auf den

10. März 1879,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im Landesgerichtsgebäude, Verhandlungszimmer Nr. 2 und 3, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 19. November 1878.

(5411—3)

Nr. 14,177.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Simon Mišić von Zirknitz wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Carl Puppis, Handelsmann von Kirchdorf, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 22. September l. J., Z. 9874, zugestellter wurde.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 29sten November 1878.

(5415—3)

Nr. 14,423.

Bekanntmachung.

Der unbekannt wo befindlichen Maria Male von Seedorf wurde zur Wahrung ihrer Rechte bei der mit dem Bescheide vom 10. Oktober 1878, Z. 8206, auf den 20. November l. J. angeordneten Tagsetzung zur Anmeldung und Liquidierung der Ansprüche auf den Reistbot der executive veräußerten Realität sub Rectf.-Nr. 643 ad Haasberg pr. 1067 fl. Johann Turk von Kirchdorf zum Curator ad actum aufgestellt.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 4ten Dezember 1878.

Curatelsverhängung.

Das k. k. Landesgericht hat den Franz Marolt, Grundbesitzer in Gleinitz Nr. 9, gemäß § 273 b. G. B. als Verschwender zu erklären und deshalb über ihn die Curatel zu verhängen befunden.

Dieses wird mit dem Beisatze bekannt gemacht, daß dem Franz Marolt unter einem als Curator Herr Andreas Knez, Grundbesitzer in Waisch, bestellt wurde.

Laibach am 14. Dezember 1878.

(5468—3)

Nr. 8483.

Bekanntmachung.

Die in der Executionssache des Martin Coirn von Zirknitz (durch Dr. Wencinger, Advokat in Krainburg) gegen Andreas Lejove von Požent für Maria Kuralt von Sajniz mit dem Bescheide vom 18. Oktober 1878, Z. 7402, lautende Realfeilbietungsrubrik wurde wegen unbekannten Aufenthaltes der Laibargläubigerin dem als Curator ad actum bestellten Herrn Dr. Burger, Advokat in Krainburg, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 4. Dezember 1878.

(5281—3)

Nr. 13,880.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Erben des Michael und der Maria Drenit und Maria Debevc von Zirknitz wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Anton Krasovic, Gemeindevorstand von Zirknitz, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 16. September l. J., Z. 11,234, zugestellter wurde.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 25sten November 1878.

(5441—3)

Nr. 14,415.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Martin Strazišor von Bigan wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Carl Puppis, Handelsmann in Kirchdorf, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 2. Oktober l. J., Z. 10,030, zugestellter wurde.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 6ten Dezember 1878.

(5413—3)

Nr. 13,913.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern der Anton und Anna Kleršič und der unbekannt wo befindlichen Elisabeth Kleršič von Rakel wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Martin Pavlovčič von Zirknitz als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 3ten August l. J., Z. 8613, zugestellter wurde.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 26sten November 1878.

(5410—3)

Nr. 13,673.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Josef Dpeka von Niederdorf Nr. 39 um Amortisierung der auf Grund des Schuldscheines vom 14ten Juli 1815 und des Vergleiches vom 25. Mai 1821 auf der im Grundbuche der Sitticher Karstergilt sub Rectf.-Nr. 5 und 6 vorkommenden Realität seit 7ten Juli 1821 pfandreichtlich sichergestellten Forderung pr. 305 fl. 25 kr. C. M. und resp. der auf Grund der Cession vom 14. Februar 1828 im Theilbetrage per 100 fl. C. M. an Maria Michelli übergangenen Forderung hiergerichts ange sucht.

Es werden daher diejenigen, welche auf diese Forderungen Ansprüche erheben, hiemit aufgefordert, dieselben bis 15. Dezember 1879

hiergerichts anzumelden, widrigenfalls auf Ansuchen des Josef Dpeka die Amortisation der Einverleibung der Forderung pr. 305 fl. 25 kr., resp. 100 fl. C. M. und zugleich deren Löschung bewilligt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 21sten November 1878.

(5453—2)

Nr. 25,509.

Edict.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei am 16. Februar 1878 zu Außergoritz die Auszüglerin Ursula Kermel mit Hinterlassung eines Testamentes gestorben, in welchem sie ihren Bruder Franz Kermel zu einem Theile ihres Nachlasses als Erben einsetzte.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort des Franz Kermel unbekannt ist, wird derselbe aufgefordert, sich

binnen einem Jahre

von dem unten angeführten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und seine Erbsenklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Herrn Dr. Karl Abazhish abgehandelt werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. November 1878.

(5444—3)

Nr. 6785.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Agnes Kovacic und ihre unbekannten Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird der unbekannt wo befindlichen Agnes Kovacic und ihren unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Valentin Koušin von Zapotol Ps.-Nr. 17 die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der Tagpost pr. 185 fl. J. A. eingebracht, worüber die Tagsetzung zum summarischen Verfahren auf den

10. Jänner 1879,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Peter Lejar von Zapotol als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 29sten Oktober 1878.

Wechselseitige Versicherungsanstalt in Graz.

Kundmachung.

Die gefertigte Repräsentanz beehrt sich, den P. T. Vereinstheilnehmern der wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt in Graz höflichst bekannt zu geben, dass die

Einzahlung der Vereinsbeiträge pro 1879

mit 1. Jänner 1879

beginnt und jederzeit sowol in der Repräsentanzkanzlei (Floriansgasse Nr. 23) als auch bei den Distriktskommissariaten geschehen kann.

Diejenigen P. T. Vereinstheilnehmer, welche rücksichtlich ihrer Gebäude bereits im Jahre 1877 bei der Anstalt versichert waren und noch weiterhin daselbst versichert bleiben, participieren an dem Gebarungs-Ueberschusse des bezeichneten Jahres mit zehn Prozent der Beitragsvorschreibung pro 1879, daher die Barzahlung auf letztere um zehn Prozent geringer zu leisten sein wird.

Zugleich wird die Abtheilung für

Mobilar-Versicherung

(Haus- und Zimmereinrichtung, Vieh, Fechsung, Maschinen, Vorräthe aller Art, Warenlager etc.), dann die

Versicherung der Spiegelgläser

gegen Schaden durch Feuer und Bruch bestens empfohlen.

(5057) 3-2

Repräsentanz für Krain

der wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt in Graz.

Laibach im Dezember 1878.



Die Jahresversammlung des Laibacher Turnvereins findet am 11. Jänner 1879, abends 8 Uhr, im Lokale „zur alten Schnalle“ statt, wozu die P. T. Mitglieder eingeladen werden. (5628)

Tagesordnung:

- 1.) Bericht über die Thätigkeit im Vereinsjahre 1878.
- 2.) Voranschlag für das Jahr 1879.
- 3.) Wahl des Turnrathes.
- 4.) Allfällige andere Anträge.

Der Turnrath.

Im Kaffeehaus „zur Stadt Laibach“, (5608) 2-1 Bahnhofgasse Nr. 24, wird trotz der nach dem neuen Jahre eintretenden Zollerhöhung auf Kaffee nach wie vor aus-
geschänkt: Großer weißer Kaffee 12 kr., kleiner weißer Kaffee 10 kr., schwarzer Kaffee 8 kr.
Um zahlreichen Zuspruch bittet
Kaffeehaus „zur Stadt Laibach“.

Mostarda

(früher, italienischer Früchtensenf)
(5497) 6-4 zu haben bei

Rudolf Kirbisch,
Conditor, Congregplatz.

Räucherpapier

um verunreinigte Zimmerluft mit dem angenehmsten und edelsten Parfüm zu verdrängen, in Packeten à 10 kr., verkauft Apotheker

G. Piccoli,

Wienerstraße, Laibach.

(5013) 10-6

Marke Wir empfehlen geschützt.
als Bestes und Preiswürdigstes

(2061) 187 Die Regenmäntel,
Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe
der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne
in Wien, Neubau, Zollergasse 2.

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Exporthandlung

C. Flora, Hall in Tirol,

besorgt (5623) 3-1

Kochsalz in Säcken

à 75 Kilogramm franco Villach à fl. 7.

Oekonomie-Viehsalz in
Säcken,

fl. 4.75 per 100 Kilogramm franco Villach.

In der (5624) 3-1

Herrschaft Novidvori

(bei Wiesel, Post Klanjec),

Eigenthümer J. Bruckner,

sind

1000 Eimer

alte gute Weine
zu verkaufen.

Briefcouverts mit Firmendruck

in verschiedenen Qualitäten,

per 1000 von fl. 2.50 ab

in der

Buchdruckerei Kleinmayr & Bamberg,
Laibach, Bahnhofgasse.

Seeben erschien die siebente,
sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte
Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von
Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Auch zu haben in der
Ordinations-Anstalt für

Geschlechts-Krankheiten

von
Med. Dr. Bisenz,

Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, Wien,
Franzensring 22. Vorzüglich werden die ein-
bar unheilbaren Fälle von geschwächter Mannes-
kraft geheilt.

Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird
durch Korrespondenz behandelt, und werden Me-
dicamente besorgt.

Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung
zum amer. Universitäts-Professor a. h. aus-
gezeichnet. (4084) 100-39

Colorierte Modebilder vom 1. Jänner 1879.



25. Jahrgang. Prämiert: Weltausstellung 1876.

Der Bazar ist die reichhaltigste Frauenzeitung, das beliebfeste und
nützlichste Blatt für Mode, ein Blatt für alle Stände.

Pränumerationspreis vierteljährlich fl. 1.50, nach auswärts unter Kreuzband-
Versendung fl. 1.80.

(5621) 2-1

Jährlich erscheinen:

48 Nummern mit Mode und Unter-
haltung.
24 Supplemente mit 500 Schnitt-
mustern.

24 Beilagen mit Skizzen und An-
noncen.
12 colorierte Modebilder und farbige
Beilagen.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und die Buchhandlung von
Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach
jederzeit entgegen; letztere liefert auf Wunsch

Probenummer mit Modenkupfer.

Doppelt so viel Schnittmuster als andere Modeblätter.

Die Maschinen-Parquetten- und Bauartikel-Fabrik

zu Seebach (Post Veldes) in Krain

liefert alle Gattungen Fußboden-Parquetten sowie alle Tischler-
arbeiten zu Bauzwecken: Fenster, Thüren etc., in solidester Aus-
führung zu den billigsten Preisen.

Ferner:

elastische Betteinsätze

mit und ohne eiserne Bettgestelle; diese Betteinsätze, welche nun schon längere
Zeit in mehreren öffentlichen Anstalten sowie bei Privaten zur vollsten Zufrieden-
heit zahlreiche Verwendung gefunden haben, empfehlen sich vorerst durch ihre
grosse Billigkeit und Elasticität, welche letztere jener der bisher üblichen kost-
spieligen Federmatratzen und Drahtnetzeinsätze nicht im geringsten nachsteht
und ausserdem den Vortheil bietet, dass dieselbe beliebig reguliert werden kann;
ausserdem haben dieselben den weiteren Vorzug, dass sie in allen ihren Bestand-
theilen leicht zugänglich und mithin auch leicht rein zu halten sind.

Preisblätter gratis und franco

(5215) 3-3